

## Mindmapping

### Worum geht es?

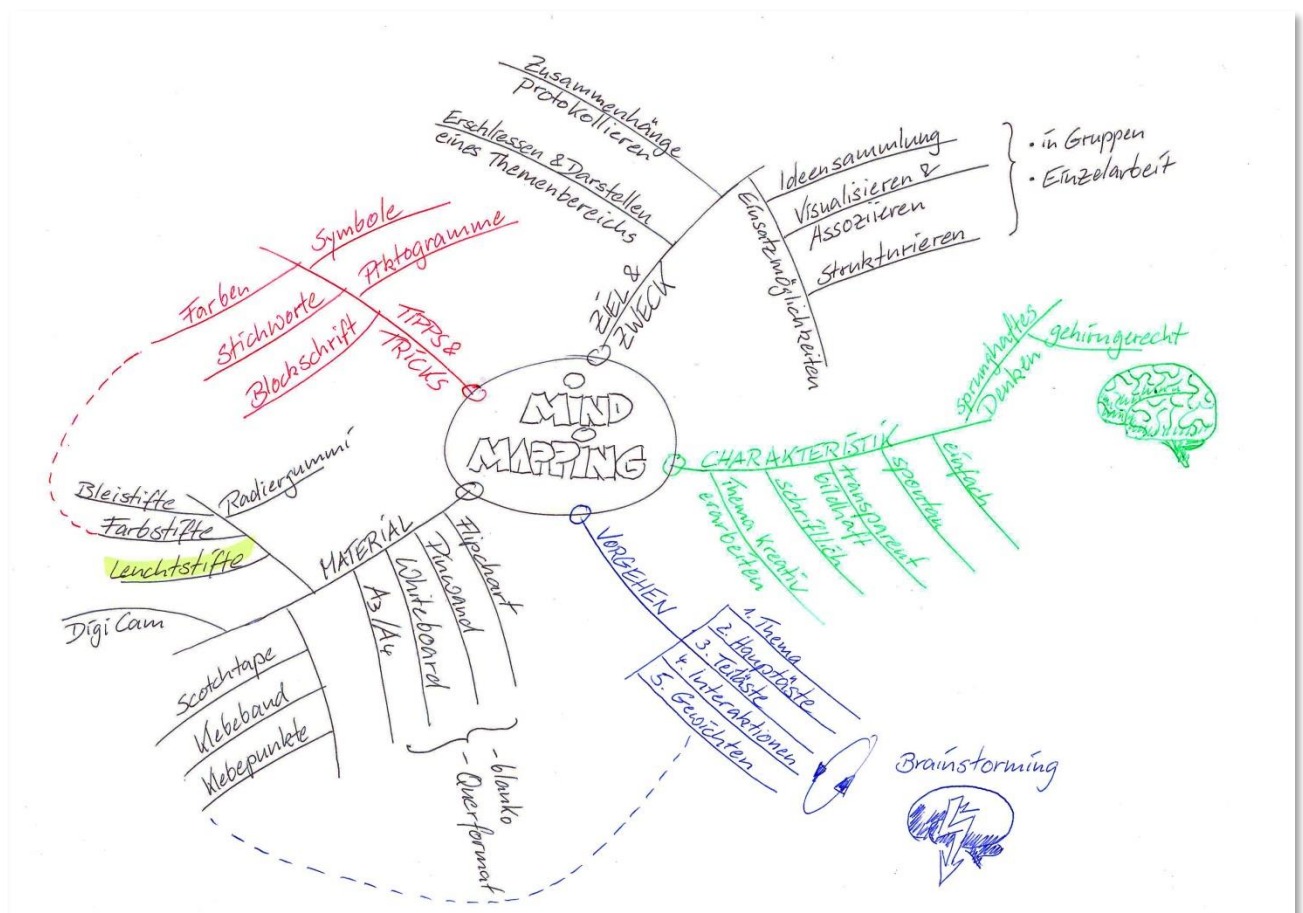
Mindmapping ist eine Gehirn-konforme Methode, die ganzheitlich sprunghaftes Denken unterstützt und dabei auf die logisch-analytisch denkende linke und die bildhaft-vernetzt denkende rechte Hirnhälfte zurückgreift.

### Was bringt es?

Mindmapping erleichtert das Visualisieren, Dokumentieren und Strukturieren von Zusammenhängen, Wirkungsrichtungen und komplexen Sachverhalten, mit denen der „Erfassende“ unstrukturiert be-  
dient wird: Seien es die eigenen hin- und herspringen Gedanken, die einer Gruppe oder eines Referenten.

Gedanken und Sachverhalte werden in eine Ordnung gebracht, die im Verlauf des Mindmappings „laufend“ entsteht, sich weiterentwickelt, verfeinert, erweitert.

So kann Mindmapping als Kreativ-Methode für die Ideenfindung einer Einzelperson, als Protokollierungsmethode in einer Gruppensitzung, zur Vorbereitung von Gesprächen, Sitzungen, Präsentationen eingesetzt werden.



In Anlehnung an: **Berndt, C., Bingle, C., Bittner, B.**, 2007: Tools im Problemlösungsprozess, ManagerSeminare Verlags GmbH, Bonn ([www.managerseminare.de/pdf/problemloesung\\_tools.pdf](http://www.managerseminare.de/pdf/problemloesung_tools.pdf)); **Malorny, C., Schwarz, W., Backerra, H.**, 1997: Die sieben Kreativitätswerkzeuge, Hanser Verlag (Pocket Power), München/Wien; **Scherer, J.**, 2007: Kreativitätstechniken, Gabal Verlag GmbH, Offenbach.  
Illustrationen: **Karl Herweg**.

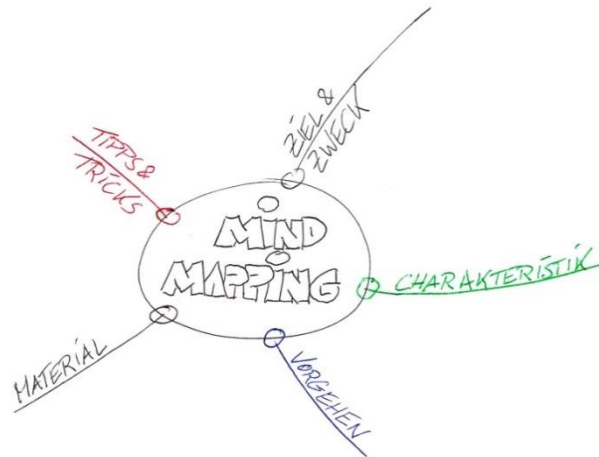
**Wie gehe ich vor?**

- ① **Thema / Problemstellung ins Zentrum setzen**
  - z.B. in einer Ellipse / Wolke auf einem blanko A4- oder A3-Blatt, quer
  - bevorzugt mit Bleistift und Blockschrift



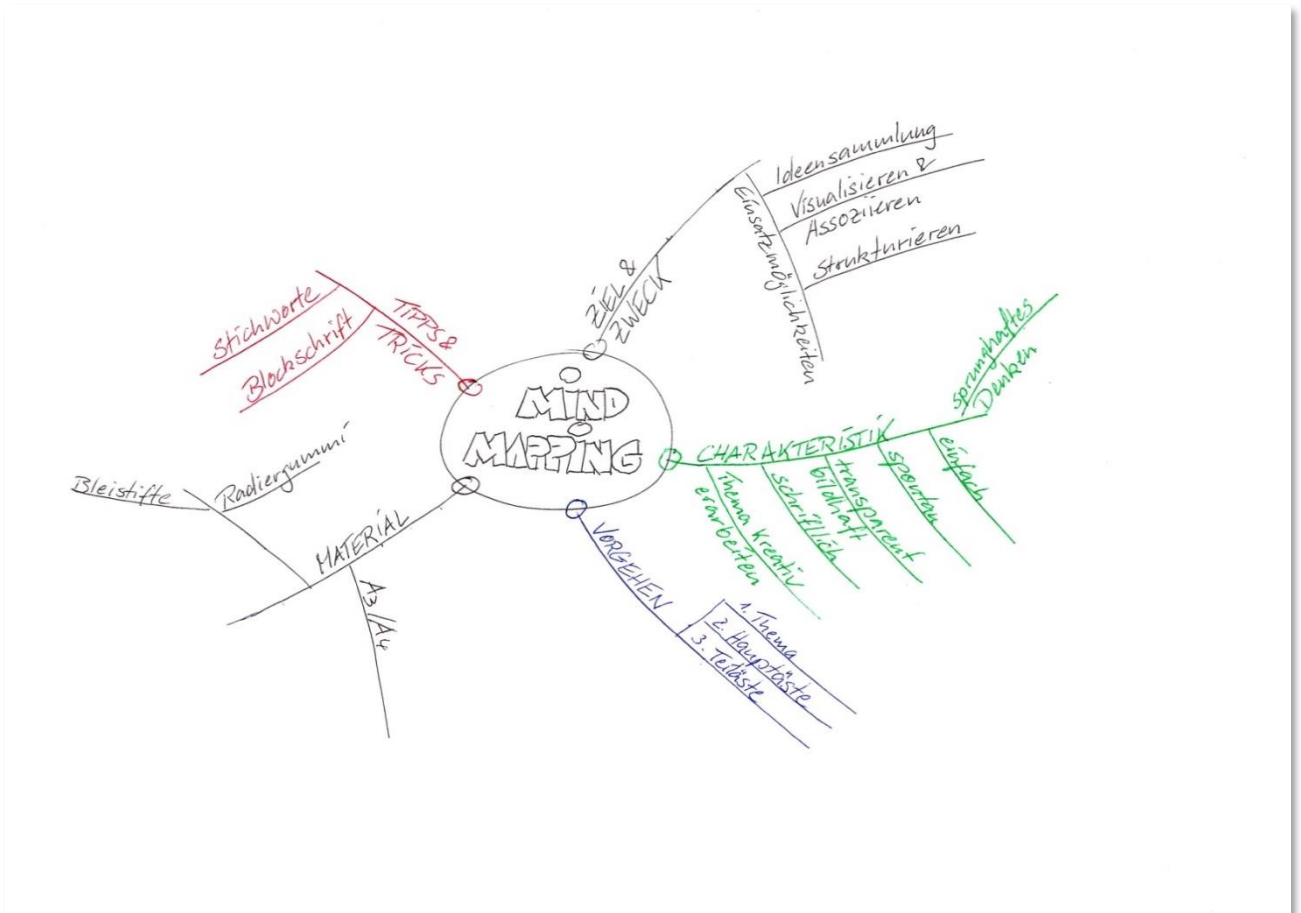
② **Ausgehend vom Thema Hauptäste ziehen und beschriften**

- braucht es später weitere Äste, diese zeichnen und beschriften
- reicht der Platz nicht mehr für weitere Äste, einfach ein neues Mindmap beginnen (→ ⑤)



③ Den Hauptästen Zweige und Nebenzweige zuordnen

- Zweige und Nebenzweige mit Assoziationen und Aspekten des Hauptastes beschriften
- Stichworte anstelle von Sätzen
- Nebenäste ggf. nummerieren als Hinweis auf eine logische Reihenfolge



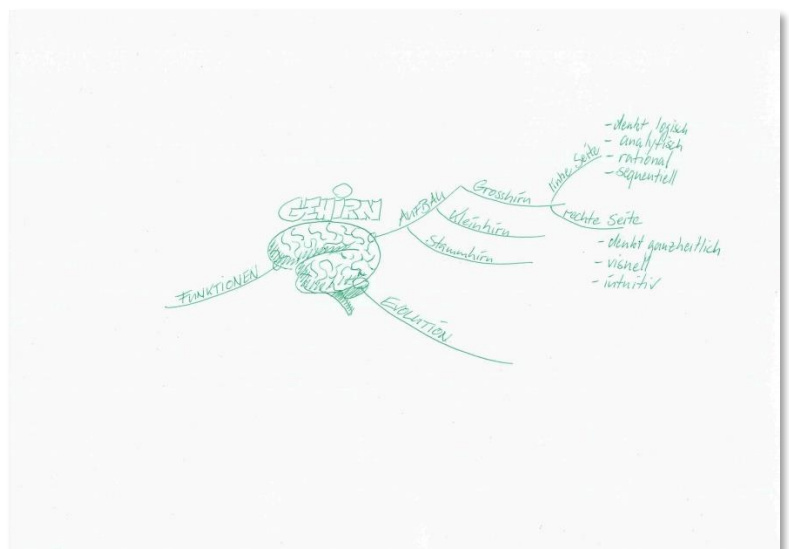
④ Wenn nötig weitere Nebenzweige zuordnen und diese beschriften.

- Mit Farben / Leuchtstiften Akzente setzen  
auch mit Symbolen oder Piktogrammen
- Anstelle von A4/A3 auch Flip-Chart, Pinnwand oder White-Board zum Dokumentieren eine Digital Kamera
- Nebenäste zusammenfassen, z. B. mit einer Klammer-Bemerkung



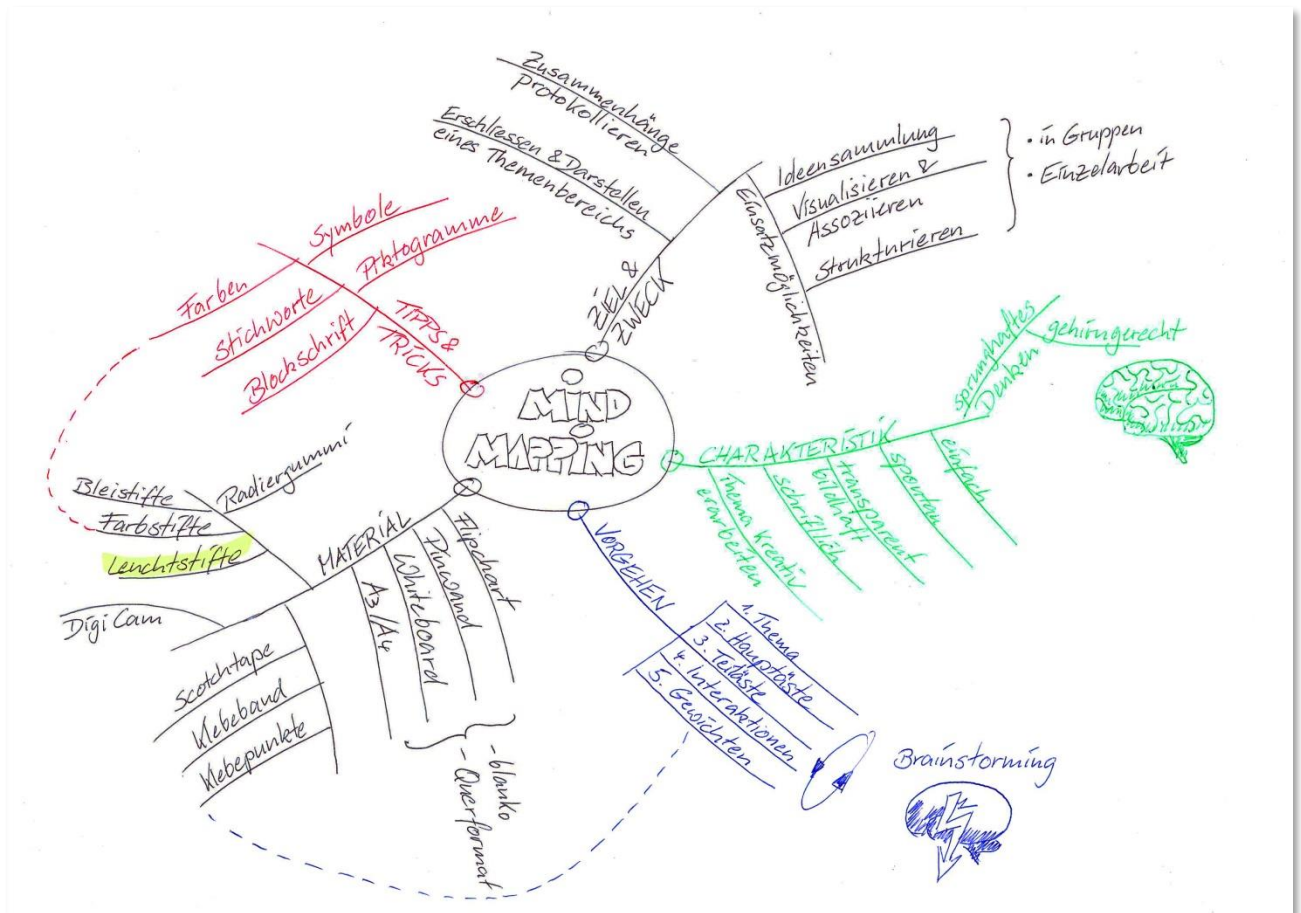
⑤ ... und so weiter und so fort

- Beziehungen zwischen Stichworten kennzeichnen, z.B. als gestrichelte Linie
- Symbole und Piktogramme verwenden, z.B. eine „Endlosschleife“ um anzuzeigen, dass die Schritte des Vorgehens mehrmals durchlaufen werden können; eine „Uhr“ für Pause; einen „Blitz“ für Achtung
- Sachverhalte mit Klebepunkten gewichten
- Reicht der Platz nicht für eine inhaltliche Erweiterung, kann ein weiteres Mindmap begonnen werden, z.B. zum Thema „Gehirn“.



⑥ ... und so könnte das Ergebnis ausschauen

- Mit einem letzten Symbol „Brainstorming“ ...



⑦ Schlussendlich alle Grafiken als PowerPoint-Präsentation

Material

- Blanko-Papier: A4, besser A3
- Flip-Chart, Pinnwand, White-Board
- Bleistift, Radiergummi
- Farb-/Leuchtstifte
- Klebepunkte
- Klebband
- Digital-Kamera

;-) Ja, PowerPoint und Visio bieten Vorlagen an und ja, es gibt Mindmapping-Software. ;-)